

Fachlehrplan Grundschule

Stand: 01.08.2019



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Sachunterricht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Aufgaben und Konzeption des Faches 2
2	Kompetenzen und Grundwissen 4
2.1	Prozessbezogene Kompetenzen als Endniveau des Schuljahrganges 4 4
2.2	Inhaltsbezogene Kompetenzen als Endniveau der Schuljahrgänge 2 und 4 6
	Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich 6
	Raumbezogener Bereich 9
	Verkehrsbezogener Bereich 10
	Naturwissenschaftlicher Bereich 12
	Historischer Bereich 17
3	Beitrag des Faches zur Entwicklung ausgewählter Basiskompetenzen 18

1 Aufgaben und Konzeption des Faches

Der Sachunterricht in der Grundschule hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler beim aktiven Wahrnehmen und Zurechtfinden in der Umwelt zu unterstützen sowie das Verständnis für vielfältige Zusammenhänge herauszubilden. Das Erschließen und Mitgestalten der sozialen, natürlichen, technischen und durch Medien konstruierten Welt erfolgt bildungswirksam und orientiert sich zugleich an den Erfahrungen und Interessen der kindlichen Lebenswelt.

Bis zum Ende des 4. Schuljahrganges werden im Sachunterricht folgende prozessbezogene Kompetenzen bereichsübergreifend herausgebildet:

- Erkunden,
- Kommunizieren und Argumentieren,
- Präsentieren.

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen, welche durch das flexibel anwendbare Grundwissen präzisiert werden, sind in folgenden Bereichen vernetzt zu entwickeln und zu fördern:

- Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich,
- Raumbezogener Bereich,
- Verkehrsbezogener Bereich,
- Naturwissenschaftlicher Bereich,
- Historischer Bereich.

Verstehendes Lernen im Sachunterricht berücksichtigt entwicklungspsychologische Voraussetzungen, individuelle Entwicklungs- und Wissensunterschiede sowie geschlechtsspezifische Interessen von Schülerinnen und Schülern. Repräsentative Inhalte werden mit einer entdeckenden und lebendigen Gestaltung des Lernprozesses verbunden.

Der Erwerb von anschlussfähigen Grundlagen vollzieht sich kumulativ unter zunehmend selbstständiger Anwendung sachgerechter bzw. fachbezogener Arbeitstechniken sowie entsprechender Sozialformen und führt zu fundierter Handlungskompetenz als Voraussetzung für das weiterführende Lernen.

Im Sachunterricht werden Probleme und Fragen aus der Lebensumwelt der Lernenden thematisiert. Die Neugierde und der Entdeckerdrang der Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, Naturphänomene wahrzunehmen, zu erkunden und auf einfache biologische, chemische und physikalische Regelmäßigkeiten zurückzuführen. Dabei ist der Schulgarten durch die Vielzahl seiner Gestaltungsmöglichkeiten besonders geeignet, einen wesentlichen Beitrag zur Herausbildung der Wertschätzung der Natur zu leisten. Der Schulgarten bietet den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, durch eigene Arbeit manuelle Fähigkeiten zu entwickeln. Die Betätigung im Schulgarten fördert neben Erlebnis- und Urteilsfähigkeit auch Gestaltungskompetenz.

Durch die Nutzung verschiedener Lernorte, wie kommunale, soziale, kulturelle, gewerbliche und andere Einrichtungen, werden im Sachunterricht der natürliche und gestaltete Lebensraum sowie der unser Leben prägende Anteil von Medien in den Unterricht einbezogen.

In besonderer Weise sind die außerschulischen Angebote der Öko-Schulen Sachsen-Anhalts geeignet, das im schulischen Unterricht erworbene Wissen handlungsorientiert und projektbezogen zu erweitern und zu vertiefen.

Im Sachunterricht wird der Erwerb von Medienkompetenz gefördert. Inhaltsübergreifend soll ein altersgerechter, kritischer und sozialverantwortlicher Umgang mit Medien angestrebt sowie eine sachgerechte und kreative Medienverwendung ermöglicht werden.

2 Kompetenzen und Grundwissen

2.1 Prozessbezogene Kompetenzen als Endniveau des Schuljahrganges 4

Erkunden

- **Gegebenheiten, Ungeklärtes und Rätselhaftes aus der Lebenswirklichkeit erkunden, unterstützend geeignete Arbeitsgeräte, Materialien, analoge und digitale Medien sowie Hilfsmittel auswählen und unter Beachtung der arbeitsschutzgerechten Handhabung gebrauchen**
 - wesentliche und unwesentliche Merkmale an lebenden und nicht lebenden Objekten betrachten und voneinander unterscheiden
 - unter Anleitung Objekte untersuchen, in ihrem Bau erfassen, analoge und digitale Messungen durchführen sowie erste Einsichten in Funktionen und Zusammenhänge erlangen
 - Eindrucksvolles und Bedeutendes an Prozessen auch über längere Zeitabschnitte zielgerichtet beobachten
 - nach Anleitung und zunehmend selbstständig Experimente durchführen, Vermutungen mit Ergebnissen vergleichen und daraus Schlussfolgerungen ableiten
 - unter Berücksichtigung bestimmter Bedingungen Arbeitsschritte themenbezogen festlegen und Tätigkeiten vorbereiten

Kommunizieren und Argumentieren

- **sich zu verschiedenen Sachthemen verständlich mitteilen, Argumente austauschen und erarbeitete Fachbegriffe richtig verwenden**
 - themenspezifische Fragen entwickeln
 - Gedanken, Gefühle, Eindrücke und Erfahrungen äußern
 - eine eigene Meinung angemessen vertreten
 - Sachverhalte, Zusammenhänge und Probleme aus Bildern, Sachtexten, Tabellen und Diagrammen unter zunehmender Nutzung von Termini beschreiben
 - sich über Lösungswege austauschen
 - Entscheidungen anderen mitteilen und begründen
 - digitale Kommunikationsmöglichkeiten zur Beschreibung und Darstellung von Sachverhalten auswählen und nutzen

Präsentieren

- **Ideen, Lösungswege, Ergebnisse sprachlich, bildlich und handelnd auch unter Nutzung digitaler Medien darstellen**
 - Informationen zu einem Sachthema sammeln, diese ordnen und sich darüber zusammenfassend äußern
 - einfache Präsentationen planen sowie analog und digital gestalten
 - Informationen aus altersangemessenen Quellen aufgabenbezogen anhand vorgegebener Kriterien sammeln, vergleichen, auswählen, diese ordnen und sich darüber zusammenfassend äußern; dabei analoge Medien wie Wissensspeicher und Lexika sowie digitale Medien wie Kindersuchmaschinen und Internetbeiträge nutzen
 - Grundfunktionen des Navigierens anwenden (Browser, Internetadresse eingeben, Links öffnen, scrollen, Seiten schließen, ...) und Suchstrategien im Internet benennen, vergleichen, auswählen, anwenden
 - geeignete digitale Werkzeuge für die Bearbeitung von Texten, Bildern sowie Präsentationen und deren Dateiformate auswählen
 - bei der Nutzung von digitalen Inhalten das Recht an Bild und Text berücksichtigen
 - unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten nutzen, z. B. Plakate, Übersichten, Zeichnungen, Fotos, Rollenspiele, Erklärvideos, interaktive Arbeitsblätter und digitale Präsentationen

2.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen als Endniveau der Schuljahrgänge 2 und 4

Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich

Schuljahrgang 2	Schuljahrgang 4
Inhaltsbezogene Kompetenz:	
verantwortungsbewusst mit sich selbst und anderen Menschen umgehen, das eigene Verhalten sowie das der anderen wahrnehmen	gemeinsame und unterschiedliche Interessen und Lebensstile beurteilen, mit Konflikten umgehen, sich im privaten und schulischen Leben orientieren sowie dieses mitgestalten
Teilkompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none"> das eigene Ich akzeptieren und wertschätzen sowie unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse anderer wahrnehmen und darauf eingehen Regeln des gemeinsamen Umgangs in verschiedenen Situationen anwenden, z. B. miteinander kooperieren, sich gegenseitig unterstützen und Aufgaben verantwortungsbewusst ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> andere akzeptieren und deren Gefühle wahrnehmen sowie Verhaltensweisen kritisch einschätzen Konfliktsituationen differenziert betrachten und angemessen reagieren demokratische Verhaltensweisen im Schulalltag wahrnehmen, diese als eigene Handlungsmöglichkeiten erkennen und sich an Entscheidungsprozessen beteiligen Verantwortung für gemeinsame Tätigkeiten übernehmen die Arbeit anderer Menschen wertschätzen Maßnahmen zum Schutz des eigenen Körpers ergreifen über das Leben von Kindern in einem anderen Land berichten
<ul style="list-style-type: none"> in verschiedenen Situationen Zuwendung und Ablehnung ausdrücken 	
<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung und Bräuche eines Festes erklären 	

Schuljahrgang 2	Schuljahrgang 4
Teilkompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none"> eigene Konsumbedürfnisse darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> kritisch das eigene Konsumverhalten und die eigene Mediennutzung ermitteln, bewerten und diskutieren Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation anwenden Medien und ihre Wirkungen beschreiben und kriterienorientiert reflektieren Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen und berücksichtigen eigene Daten (u. a. Adressen, Fotos) in digitalen Umgebungen schützen

Schuljahrgang 2	Schuljahrgang 4
Flexibel anwendbares Grundwissen zu:	
<ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensweisen des Zusammenlebens, Ritualen und gemeinsamen Abmachungen - Kontrolle über sich selbst bei Wut und Kränkung - anderem Verhalten und anderen Sichtweisen - Recht auf körperliche Selbstbestimmung - Freundschaften und Umgang mit Geheimnissen - Rollenzuweisungen an Mädchen und Jungen - Anderssein und Menschen mit Behinderungen - einem Fest in Verbindung zum eigenen Leben, z. B. Weihnachten, Ostern, Geburtstag - Bedürfnissen und Wünschen 	<ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien der Arbeitsteilung - Berufsbildern aus dem Lebensumfeld und ehrenamtlichen Tätigkeiten - Möglichkeiten der bewussten Mitgestaltung des Zusammenlebens - Wenn-dann-Beziehungen bei alltäglichen Entscheidungen und Konflikten sowie Verhaltensregeln - angemessenem Umgang mit Kritik, Kompromissen, Alternativlösungen, Toleranz - Rechten des Kindes (gemäß UN-Konvention) - dem Recht „Nein“ zu sagen - Abgrenzung gegenüber fremden Bedürfnissen - angenehmen und unangenehmen Gefühlen, Freude und Trauer - Gruppenbildung und Ausgrenzung, Mobbing auch in sozialen Medien - verschiedenen Formen des Zusammenlebens - Leben in einem anderen Land, z. B. Spiele, Essgewohnheiten, Schule - medienwirksamer Werbung, unterschwelliger Werbung - sinnvollem Umgang mit Taschengeld - Kriterien für ein sicheres Passwort zum Schutz eigener Daten (u. a. Adressen, Fotos) - Risiken und Gefahren von Schadsoftware

Raumbezogener Bereich

Schuljahrgang 2

Schuljahrgang 4

Inhaltsbezogene Kompetenz:

Räume der unmittelbaren Umgebung wahrnehmen und sich in diesen orientieren

Räume Sachsen-Anhalts auch durch Lesen der Karte beschreiben und sich in diesen orientieren

Teilkompetenzen:

- sich die schulnahe Umgebung erschließen und sich in dieser orientieren
- die Lage von Objekten im Raum erfassen, einfache Lagebeziehungen herstellen sowie diese zeichnerisch und modellhaft darstellen
- einen Überblick über den Wohn- oder Schullort und Sachsen-Anhalt geben
- Objekte in die wirkliche Umgebung und in die Karte einordnen sowie Karten Informationen entnehmen
- **auch aus digitalen Karten Informationen entnehmen und mit diesen Wege beschreiben**

Flexibel anwendbares Grundwissen zu:

- Klassenraum, Schulgebäude, Schulgarten und Schulumgebung
- Lage des Wohn- oder Schulortes in Sachsen-Anhalt und auf der Karte
- Bundesland: ausgewählte Kreise und kreisfreie Städte, Landeshauptstadt, benachbarte Bundesländer
- Oberflächengestalt: kontrastierende Landschaften
- landwirtschaftlichen Nutzflächen
- Verkehrswegen, Überblick zum Gewässernetz
- Freizeit- und Erholungsstätten
- Unternehmen und Produkten der Region
- Haupt- und Nebenhimmelsrichtungen
- Kompass als Orientierungshilfe
- physischen, politischen und thematischen Karten: Legende, Maßstabsteile, Höhenschichten
- **Navigationegeräte und -programme**

Verkehrsbezogener Bereich

Schuljahrgang 2	Schuljahrgang 4
Inhaltsbezogene Kompetenz:	
<p>grundlegende Verkehrsregeln in der unmittelbaren Umgebung als Verkehrsteilnehmerin und Verkehrsteilnehmer sicher anwenden sowie soziale Verhaltensweisen aufzeigen</p>	<p>Verkehrsregeln im Straßenverkehr als Verkehrsteilnehmerin und Verkehrsteilnehmer sicher anwenden sowie Verhaltensweisen anderer hinsichtlich verkehrsgerechter, sozialer und umweltschonender Gesichtspunkte beurteilen</p>
Fußgänger und Radfahrer	
Teilkompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none"> für Fußgängerinnen und Fußgänger bedeutsame Verkehrsflächen und Verkehrszeichen unterscheiden und entsprechende Verkehrsregeln zunehmend sicher anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> sich als Fußgängerin und Fußgänger sowie RadfahrerIn und Radfahrer in verschiedenen Verkehrssituationen verkehrsgerecht verhalten verkehrskundliches Wissen und verkehrspraktische Fertigkeiten mit dem Fahrrad im Schonraum nachweisen
<ul style="list-style-type: none"> optische und akustische Zeichen des Straßenverkehrs wahrnehmen und angemessen reagieren Gefahrenstellen umgehen sowie durch eigene verkehrsgerechte Bekleidung zur Gefahrenvermeidung beitragen 	<ul style="list-style-type: none"> Gefahrenstellen und Gefahrensituationen frühzeitig erkennen, nach Möglichkeit meiden bzw. situationsangemessen reagieren Gefahren durch die Nutzung von digitalen Geräten im Straßenverkehr erkennen und vermeiden
Flexibel anwendbares Grundwissen zu:	
<ul style="list-style-type: none"> Gehwegnutzung für Fußgängerinnen und Fußgänger 	<ul style="list-style-type: none"> Gehwegnutzung für Radfahrerinnen und Radfahrer
<ul style="list-style-type: none"> Verkehrszeichen und Verkehrsregeln für Fußgängerinnen und Fußgänger 	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsflächen: Gehweg, Radweg, Fahrbahn, Fußgängerüberweg, verkehrsberuhigte Zone, Haltestelle StVO § 1, Verkehrszeichen und Verkehrsregeln für Radfahrerinnen und Radfahrer Ablenkungen durch mobile Endgeräte im Straßenverkehr

Schuljahrgang 2

Schuljahrgang 4

Flexibel anwendbares Grundwissen zu:

- optischen Zeichen: Lichtzeichen an Anlagen, Handzeichen und Gester; akustischen Zeichen: Motoren- und Fahrergeräusche, Sonderzeichen, Warnzeichen, Warnsignale
- Fahrbahnüberquerung mit und ohne Hilfen
 - Fahrbahnüberquerung bei unregelmäßigen Kreuzungen, Ausfall der Ampel
 - Teilen des verkehrssicheren Fahrrads
 - angepasster Fahrweise an Oberflächengestalt der Fahrbahn und Witterungsbedingungen
 - Abbiegen und Überholen mit dem Fahrrad
- Gefahrenstellen und Verkehrsbehinderungen
 - Fahrrad als umweltschonendes Verkehrsmittel: Vorteile und Gefahren
- wettergerechter und sicherheitsorientierter Bekleidung

Benutzer öffentlicher und privater Verkehrsmittel

Teilkompetenzen:

- sich in öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln sozial und sicherheitsorientiert verhalten
 - das Verhalten von Nutzerinnen und Nutzern öffentlicher und privater Verkehrsmittel werten
 - einfache Fahrpläne lesen und sich mit **Routenplanern bzw. Programmen/Apps von Verkehrsanbietern** im Verkehrsnetz eines Wohnortes orientieren
- Flexibel anwendbares Grundwissen zu:**
- verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln
 - Fahrplan, Anschlussmöglichkeiten, **Routenplaner, Programmen/Apps von Verkehrsanbietern**
 - Sicherheitsvorschriften in öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln

Naturwissenschaftlicher Bereich

Schuljahrgang 2	Schuljahrgang 4
Inhaltsbezogene Kompetenz:	
Kenntnisse über Erscheinungen der lebenden und nicht lebenden Natur beim Erschließen und Gestalten des unmittelbaren Erfahrungsbereichs anwenden	Kenntnisse über die lebende und nicht lebende Natur in der Auseinandersetzung mit einfachen biologischen, chemischen und physikalischen Zusammenhängen der Umwelt anwenden
Luft - Feuer - Wasser - Boden	
Teilkompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none">• die Bedeutung von Luft, Feuer, Wasser und Boden für das Leben darstellen• über Nutzungsmöglichkeiten von Feuer berichten• verschiedene Wirkungsweisen und Eigenschaften von Luft beobachten• Gefahren des Feuers und die Folgen von Bränden benennen, Brandschutzmaßnahmen ableiten, in Gefahrensituationen altersgerecht reagieren sowie die Aufgaben der Feuerwehr beschreiben• Aussagen über das Wasser als Voraussetzung zum Leben treffen sowie die Bedrohung durch Wasser für die Umwelt beispielhaft darstellen	<ul style="list-style-type: none">• verantwortungsbewusst mit der Natur umgehen und diese wertschätzen• Beispiele zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung beim Einsatz digitaler Technik beschreiben• strömende Luft und Wind wahrnehmen, deren Nutzung sowie die Gefahren beispielhaft beschreiben• verschiedene Wirkungsweisen und Eigenschaften von Luft beobachten• Folgen von Wasserverschmutzung benennen• verunreinigtes Wasser filtern sowie einen sparsamen Umgang mit Wasser begründen und umsetzen• den natürlichen Wasserkreislauf beschreiben• die Wasserhaltfähigkeit verschiedener Bodenarten überprüfen
<ul style="list-style-type: none">• das Schwimmen und Sinken von Stoffen überprüfen• Bodenarten unterscheiden	

Schuljahrgang 2

Schuljahrgang 4

Flexibel anwendbares Grundwissen zu:

- Luft, Feuer, Wasser und Boden als Voraussetzungen des Lebens
 - Veränderungen in der Natur durch menschliche Eingriffe
 - **sparsamen Umgang mit Druckerpapier, Verwendung von Recyclingpapier, sachgemäßer Verwendung von Ladekabeln, Verzicht auf ständigen Neukauf von Geräten**
- Nutzen und Gefahren von Wind, z. B. Segelschiffe, Windräder, Samenverbreitung von Pflanzen, Zerstörung durch Stürme
 - Luftausdehnung, Tragfähigkeit
- Feuer- und Wärmenutzung: Nahrungszubereitung, Wohnraumbeheizung
- Verhalten bei Feuer, Brandschutzmaßnahmen, Notruf, Aufgaben der Feuerwehr
 - Folgen von Überschwemmungen, verunreinigtem Trink- und Meerwasser für Menschen, Tiere und Pflanzen, z. B. Erkrankung oder Vernichtung von Lebewesen
- Eigenschaften des Wassers: geschmacklos, geruchlos, farblos
 - Wasserdampf
 - Wasserkreislauf
 - Reinigung von Brauchwasser und Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs im Haushalt
- schwimmenden und sinkenden Stoffen
 - Ton, Kompost
 - Wasserhaltefähigkeit verschiedener Bodenarten
- Bodenarten: Sand, Gartenerde

Schuljahrgang 2	Schuljahrgang 4
Inhaltsbezogene Kompetenzen	
Wetter und Jahreszeiten	
Teilkompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none"> Wetter und seine Erscheinungsformen in den verschiedenen Jahreszeiten beobachten, messen, darstellen und vergleichen 	
Flexibel anwendbares Grundwissen zu:	
<ul style="list-style-type: none"> Wettererscheinungen und deren Symbolen: Bewölkung - wolkenlos, wolkig, bedeckt Niederschlag - Regen, Schnee 	<ul style="list-style-type: none"> - analoger und digitaler Wettervorhersage: Wettererscheinungen: Bewölkung - heiter, stark bewölkt; Niederschlag - Tau, Reif, Hagel; Wind - Windrichtung, Windstärke - weiteren Wettererscheinungen: Nebel, Gewitter - Messvorrichtungen für Niederschlag und Windrichtung - Tagbogen der Sonne im Sommer und Winter, Daten der Winter- und Sommersonnenwende
Pflanzen und Tiere	
Teilkompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Tier- und Pflanzenarten der Schul- und Wohnumgebung benennen Entwicklungs- und Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen in unmittelbaren Lebensräumen sachorientiert wahrnehmen, beobachten, benennen und darstellen Pflanzen aus Samen heranziehen Kenntnisse über Boden und Bodenarten zum erfolgreichen Anbau von Pflanzen im Schulgarten anwenden die Notwendigkeit des verantwortlichen Umgangs mit der Natur erkennen 	
<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Eigenschaften, Entwicklungs- und Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen verschiedener heimischer Lebensräume erfassen, einordnen und beschreiben verschiedene Wachstumsbedingungen beim Heranziehen von Pflanzen und deren Pflege berücksichtigen grundlegende Zusammenhänge zwischen der lebenden und nicht lebenden Natur erkennen verantwortlich mit der Natur umgehen und das eigene Handeln begründen 	

Schuljahrgang 2

Schuljahrgang 4

Flexibel anwendbares Grundwissen zu:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Verhalten eines Haustieres, Verhältnis zwischen Mensch und Tier- Pflanzen und deren jahreszeitliche Veränderungen- Entwicklung vom Ei zum Vogel, Stand- und Zugvögel- Grundelementen des Aufbaus einer Pflanze: Wurzel, Stängel, Blatt, Blüte- Keimbedingungen und Anzucht von Pflanzen aus Samen im Lernort Schulgarten (pro Schuljahrgang ein Beispiel)- verschiedenen Kulturpflanzen auf unterschiedlichen Bodenarten- Obst- und Gemüsearten- Frühblühern mit Nahrungsspeicher- einjährigen Sommerblumen- geschützten Tier- und Pflanzenarten | <ul style="list-style-type: none">- Körpergliederung und artgerechter Haltung eines Nutztieres: Ernährung, Nutzung- Abhängigkeit und Anpasstheit von Tieren und Pflanzen in verschiedenen Lebensräumen- Entwicklungsstadien des Lurches und eines Insekts- detailliertem Aufbau und Funktion einer Blüte- Pflegemaßnahmen und Wachstumsbedingungen von Pflanzen im Lernort Schulgarten (pro Schuljahrgang ein Beispiel)- Nutzung von geeigneten Bodenarten zur Verbesserung der Wachstumsbedingungen von Pflanzen- Werden und Vergehen einer Pflanze im Naturkreislauf- Erntetechniken für angebaute Produkte- Nutzpflanzen: Getreidearten und Hackfrüchte, Weiterverarbeitung: Getreideart oder Hackfrucht- zweijährigen Sommerblumen und Staudengewächsen- Schutz von Lebensräumen für nützliche Tiere- Bedeutung des Waldes als Lebens- und Wirtschaftsraum |
|---|---|

Schuljahrgang 2

Schuljahrgang 4

Mein Körper - Gesunderhaltung

Teilkompetenzen:

- wesentliche Teile des Körpers und geschlechtstypische Unterschiede benennen
- ausgewählte Körperteile und deren wichtigste Funktionen erklären
- gesundheitsfördernde Lebensweisen benennen und begründen sowie Maßnahmen zur gesundheitsfördernden Lebensweise zunehmend selbstständig anwenden
- Suchtgefahren (z. B. die eigene Mediennutzung in der Freizeit) selbstkritisch hinterfragen, Alternativen aufzeigen, sich selbst und andere vor möglichen Gefahren schützen
- Veränderungen und bedeutende Phasen im Leben eines Menschen beschreiben
- Not Situationen erkennen und angemessen handeln

Flexibel anwendbares Grundwissen zu:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Körperbau von Mädchen und Jungen, äußeren Geschlechtsmerkmalen und Körperhygiene
 - geschlechtsspezifischer Entwicklung in der Pubertät und Körperhygiene: Entstehung und Entwicklung menschlichen Lebens
 - Teilen und Grundfunktionen des Skeletts, Muskeln, gesunder Körperhaltung, Haltungsschäden
- Herzschlag und seinen Auswirkungen auf den Körper: Sauerstoff und Nährstofftransport im Blut
- gesundheitsfördernder Tageseinteilung
- gesunder Ernährung und Ernährungsgewohnheiten
 - Inhalten der Nahrungspyramide und Verdauungsweg
- Milchgebiss und bleibenden Zähnen, Maßnahmen zur Zahngesundheit
- Sinnen: Sinnesorgane, deren Aufgabe und Schutz
 - Gefahren durch Suchtmittel und Abhängigkeiten
 - Gefahren übermäßiger Mediennutzung
- Heilkräutern und ihre Wirkung, z. B. Kamille, Salbei
 - Selbsthilfe bei leichten Verletzungen, Notruf

Historischer Bereich

Schuljahrgang 2	Schuljahrgang 4
Inhaltsbezogene Kompetenz:	
an vergangenen und gegenwärtigen Zeitabschnitten das eigene Leben und das Leben einer anderen Generation von Kindern miteinander vergleichen	Veränderung und Entwicklung des Handelns der Menschen in vergangenen und gegenwärtigen Situationen darstellen
Teilkompetenzen:	
<ul style="list-style-type: none">• Zeit einteilen und Zeitabschnitte darstellen• Vergangenes mit Gegenwärtigem vergleichen	<ul style="list-style-type: none">• Ereignisse eines historischen Sachverhaltes in eine chronologische Abfolge einordnen und beschreiben• das Handeln und Verhalten der Menschen in alltäglichen Situationen von heute, einschließlich des Mediengebrauchs in der digitalen Welt, mit alltäglichen Situationen der Vergangenheit vergleichen• zu wesentlichen geschichtlichen Ereignissen des Wohn- oder Schulortes und der Landeshauptstadt Informationen erschließen und präsentieren
Flexibel anwendbares Grundwissen zu:	
<ul style="list-style-type: none">- Tagesablauf eines Kindes- Zeiteinteilung und Kalender: Jahreszeiten, Monat, Woche, Tag- einfachem Zeitband mit persönlichen Ereignissen- Schule früher und heute: Lernmittel, Schulregeln	<ul style="list-style-type: none">- Tagesablauf einer Person aus der Vergangenheit- Ereignisabfolge des Familienlebens von früher und heute am Zeitstrahl, veränderter Mediennutzung- wesentlichen Veränderungen in der Entwicklung eines Haushaltsgerätes, Verkehrsmittels oder Mediums<ul style="list-style-type: none">- Bodenbearbeitung, Bestellung, Pflege und Ernte in der Landwirtschaft früher und heute- Geschichte des Wohn- oder Schulortes und der Landeshauptstadt: Wappen, Persönlichkeiten, Sehenswürdigkeiten
<ul style="list-style-type: none">- regionalen Sitten und Bräuchen	

3 Beitrag des Faches zur Entwicklung ausgewählter Basiskompetenzen

Der Sachunterricht bietet vielfältige Möglichkeiten, die Lese- und Schreibkompetenz, die mathematische Kompetenz **und Medienkompetenz** weiter zu entwickeln.

Lesekompetenz

Lesekompetenz wird im besonderen Maße durch den Umgang mit Sachtexten gefördert. Die Anwendung geeigneter Methoden und Arbeitstechniken trainiert die Texterschließungskompetenz. Die Schülerinnen und Schüler formulieren eigene Fragen und Gedanken zum Text, um Sachinformationen zu erlangen. Diese werden in vielfältiger Art und Weise verarbeitet und mit bereits vorhandenem Wissen verknüpft.

Das Lesen von Sachtexten dient dazu, das Leseinteresse zu fördern und die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich weitere Informationen in unterschiedlichen **analogen und digitalen Medien** zu erschließen. Zielgerichtetes Nachschlagen in verschiedenen Lexika und Sachbüchern sowie die **Informationsbeschaffung im Internet** unterstützen den bewussten Umgang mit kontinuierlichen und nichtkontinuierlichen Texten.

Schreibkompetenz

Ziel der Entwicklung von Schreibkompetenz ist es, dass die Schülerinnen und Schüler Informationen und Lernergebnisse strukturiert, adressatenbezogen und funktionsgerecht festhalten und diese für altersgerechte Präsentationen **mit analogen und digitalen Werkzeugen** verwenden.

Mathematische Kompetenz

Im Sachunterricht werden beim Aufgreifen fachspezifischer Probleme die im Mathematikunterricht bereits entwickelten Kenntnisse über Größen und Größenvorstellungen in lebensbezogenen Sachverhalten angewandt und somit weiter vertieft. Die Auswahl und sachgerechte Anwendung von geeigneten Maßeinheiten bei verschiedenen Messungen, die entsprechende Darstellung erfasster Daten in Tabellen, Diagrammen u. a. sowie deren Auswertung sind dabei von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus werden Lagebeziehungen im Raum und in der Ebene durch das Bauen von Modellen und Anfertigen von Kartenskizzen bewusst erfasst.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln im Sachunterricht Kompetenzen zum Suchen, Verarbeiten und Strukturieren von Sachinformationen und für das Bewerten von analogen und digitalen Informationsquellen.

Sie entwickeln in den fünf inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen jeweils grundlegende Kompetenzen für die Präsentation von inhaltbezogenen Arbeitsergebnissen durch eine stärkere Verwendung digitaler Medien und Werkzeuge.

Die Schülerinnen und Schülern kennen Chancen und Gefahren des Mediengebrauchs und reflektieren dabei ihre eigene Mediennutzung zunehmend selbstkritisch. Für den Schutz der eigenen Daten und der Rechte an Text und Bild sind sie sensibilisiert.